

Inserate werden angenommen in Budapest in der Annoncen-Expediton

Josef Schwarz,
V. Marokknergasse 4.
sowie in der Exp. der
„Selteneren Blätter.“
Budapest,
VI., Eötvösgasse 5.

Zeitfragen

**Inserations-
Gebühr**

für die
4spaltige Kompa-
rettel-Zeile für das
Inland 24 Heller,
Rußland 25 Pf.

Beilage der Selteneren Blätter.

Nr. 50.

Budapest, den 13. Dezember 1902.

IX. Jahrgang.

Unser Tabak-Monopol.

Fünzig Jahre sind es, seitdem das Tabak-Monopol in Ungarn durch die damalige österreichische Regierung eingeführt wurde, und fünfundsiebzig Jahre sind verlossen, seitdem es im Besitze des ungarischen Staates, von diesem betrieben und bewirtschaftet wird.

Dieser Zweig der staatlichen Industrie gewinnt aus dem Grunde ein erhöhtes Interesse, weil es vor Allem als staatliche Einnahmsquelle eine große Rolle spielt, dann aber auch deshalb, weil das vom Staate erzeugte, der Bevölkerung gelieferte Produkt, als Genussmittel aufgefaßt, der öffentlichen Kritik untersteht.

Als die österreichische Regierung das Tabak-Monopol in Ungarn eingeführt hatte, da war ihr Bestreben dahin gerichtet, dem Artikel eine Popularität insofern zu verschaffen, als sie recht gut wußte, daß in dem Tabaklande Ungarn, und in Anbetracht des Mißtrauens, das man dem Tabak-Monopol allenthalben entgegenbrachte, ein ansehnliches Erträgniß nur dann zu gewärtigen ist, wenn sie ein durchwegs tadelloses Produkt liefern werde. Sie that dies auch viele Jahre hindurch in auffälliger Weise, indem anfangs der Fünfziger und Sechziger Jahre die Tabake und Zigarren sich einer außerordentlichen Güte rühmen konnten. Auch waren die Zigarren entsprechend ihrer Qualität wohlfeil zu nennen. Trotzdem erreichte der Konsum verhältnißmäßig keine wesentliche Höhe und wollte man ihn zu dem Konsum von heute vergleichen, so überragt derselbe demalsten, denjenigen vor 40 Jahren, achtfach.

Diese Erscheinung ist gleichwohl nicht so überraschend, wie man glaubt. Auch in anderen Staaten, wo Tabak-Monopol existiert oder nicht, stieg der Verbrauch riesig. Wesentlich hiezu beigetragen hat der Umstand, wonach sich heutzutage die Gewohnheit des Rauchens, bei Männern und Frauen, bei der reifen und unreifen Jugend eingebürgert hat, ferner trägt in eminenter Weise hiezu die Einführung der Zigarette bei, welche als die Zigarre der

Zukunft, bereits heute schon den dritten Theil des gesammten Konsums ausmacht.

Die Uebernahme des Tabak-Monopols in eigene Regie, hatte seiner Zeit dem ungarischen Finanz-Minister nicht geringe Schwierigkeiten bereitet. Die wenigen vorhandenen Tabak-beziehungsweise Zigarrenfabriken konnten das erforderliche stets wachsende Quantum Tabak und Zigarren nicht liefern. Unter österreichischer Verwaltung wurde der Mangel an Fabriken nicht verspürt, weil stets Vorräthe in der anderen Reichshälfte vorhanden waren und diese bei Bedarf sofort zur Stelle waren. Das aber hatte natürlich aufgehört und so mußte die Fabrikation der Zigaretten, welche damals schon überall stürmisch begehrt wurden, viele Jahre unterbleiben, bis deren Einführung ermöglicht wurde. Aber auch die Fabrikation der Zigarren ging nicht recht von Statten, wodurch viele Jahre hindurch ein derartiger Mangel eintrat, daß die ungarische Tabak-Regie die Lieferung mancher Sorten Zigarren an Unternehmer vergab, welche natürlich den Löwen-antheil des Gewinnstes dabei einheimsten. Diese Unternehmer ließen die Zigarren in Deutschland anfertigen, wodurch der Geschmack des Publikums sich allmählich von der viele Jahre hindurch gelieferten österreichischen Zigarre, ablenkte. Aber auch die Fabrikation der ungarischen Regie-Zigarre hatte seither sehr viel von der Fabrikationsmanier der deutschen Zigarre beibehalten, was keineswegs als ein Vortheil betrachtet werden kann.

Durch die Errichtung acht neuer, groß-angelegter Fabriken im Lande, hat die ungarische Tabak-Regie nach und nach den Import fremder Tabakprodukte entbehrlich gemacht, zum großen Leidwesen aller Derer, welche die Zahl ihrer Paläste, die sie gewonnen, dadurch nicht vermehren können. Das Produkt selbst leidet wohl an mancherlei Fehlern, gleichwohl steht dessen Werth an Güte in gar keinem Verhältnisse zu den gelieferten Zigarren, welche in Deutschland erzeugt wurden. Was die Zigaretten betrifft, so erzeugt die ungarische Tabak-Regie

manche Sorten, deren fabelhaft großer Konsum darauf hindeutet, daß das Fabrikat ein vorzügliches ist. Leider wird auch bei diesem Artikel der Umstand nicht beachtet, daß mit dem riesig anwachsenden Konsum auch neue Fabriken errichtet werden müssen und so steht es zu gewärtigen, daß eines Tages ein derartiger Mangel an Zigaretten eintreten dürfte, der die Nothwendigkeit der Regelung von Lieferungen heraufbeschwören wird. Dann aber dürfte es mit den Erträgnissen des Tabak-Monopols rasch abwärts gehen, da jede Veränderung in der Fabrikation der Zigaretten nachtheilig wirkt.

Die ungarische Tabak-Regie verfügt über ein investirtes Kapital von 120 Millionen Kronen, ein jährliches Reinerträgniß von ungefähr siebenzig Millionen Kronen, demnach ein Prozentsatz, den man wohl mehr als einen bürgerlichen Nutzen nennen kann. Nachdem der Jahreskonsum bereits die gleiche Höhe erlangt hat, als das investirte Kapital, liegt es auf der Hand, daß weder die vorhandenen Fabriken, noch die Vorräthe an Roh-tabak, am wenigsten aber die Vorräthe fertiger Waaren genügen können, um diese Niesenindustrie zu fördern.

Der Konsum, welchen das Tabak-Monopol erzielt, ist keineswegs bei seinen Kulminationspunkte angelangt, im Gegentheil, eine richtige, feste, umsichtige Leitung müßte auf diesem Gebiete solche Resultate erzielen, die vielen Tausenden der Bevölkerung einen reichlichen Broderwerb verschafft. Natürlich gelangt man zu dieser Ansicht nicht, wenn bloß Ziffernkolonnen zu Ziffernkolonnen sprechen und wenn diese miteinander verglichen werden. Selbstverständlich imponirt es jedem Laien, wenn er das Tabak-Monopol von Jahr zu Jahr um ein Millionchen wachsen sieht, nicht so aber Denjenigen, welcher die Verhältnisse kennt und dem es bekannt ist, daß von Seite ausländischer Firmen schon des Ofteren die Möglichkeit eines Exportes angedeutet und die sichere Aussicht auf bedeutende Erfolge nahe gelegt wurden. Unser Tabak-Monopol hat sich um derlei höchst wichtige Dinge

Sensationelle Neuheit!

Ein einziger Versuch genügt und der Käufer benützt kein anderes Zigarettenpapier mehr wie dieses.

Delice

Bestes, echt französisches
Zigarettenpapier sowie Zigarettenhülsen

zu haben in sämtlichen Trafiken des Landes.

bisher nicht gekümmert. E pour si muove, das genügt ihr vollständig, ob auch Hunderttausende im Lande um Brod schreien. Und doch handelt es sich dabei, dem bedeutendsten Industriezweig im Lande, der vom Staate betrieben wird, eine Ausdehnung zu verschaffen, die aus dem Grunde in bedeutendem Maße möglich ist, weil dem Staate alles hierzu Erforderliche zur Verfügung steht. Der größte Theil des zur Fabrikation nothwendigen Rohmaterials wächst im Lande, die Arbeitskraft ist bekanntlich in manchen Theilen des Landes eine sehr wohlfeile, schließlich sind aber auch die Transportmittel Eigentum des Staates, der sie beliebig und bequem zu seinen Zwecken benützen kann.

An der Hand vorliegender Thatfachen, läßt sich mit Positivität nachweisen, daß das Tabak-Monopol einer ungeahnten hohen Steigerung fähig ist, einer Erhöhung der Staatseinnahmen, die nicht lediglich als indirekte Steuer aufzufassen wäre, wenn dem Exporte jene Bedeutung zugemessen würde, die ihm gebührt. Allein, man scheint in dieser Beziehung überhaupt keinerlei Initiative ergreifen zu wollen, weil die Kleinräumer-Politik, der man bei uns so gerne huldigt, ihre vernichtende Wirkung auch auf dieses Gebiet ausübt.

Dr. Krull.

Theater, Kunst, Literatur.

In Nationaltheater wird aus Anlaß des Weihnachtsfestes Gárdonyi's "Weihnachtsbaum" neu einstudirt.

Volkstheater. Die Proben zu der neuen Operette "Bob herczeg", Text von Martos, Musik von Huszka, sind im besten Gange. Die Aufführung soll in Bälde stattfinden.

Im Magyar színház begann Freitag die französische Truppe Richard's mit "Louise" ihre Erstaufführung.

Kunstausstellung in Agram. In hiesigen Künstlerkreisen ist die Idee aufgetaucht, im kommenden Jahre in Agram eine Kunstausstellung zu arrangiren, die Idee selbst gewinnt viele Anhänger, namentlich in Malerkreisen. Zu gleicher Zeit wollen die kroatischen Künstler in Budapest eine Ausstellung veranstalten.

Die Winterausstellung im Künstlerhaufe ist stetig besucht und das Interesse des Publikums für diese Ausstellung scheint diesmal ein sehr reges zu sein. Was die Kauflust seitens Privater anbelangt, wurden bisher für 70.000 Kronen Bilder angekauft, wobei der Landschaft und dem Genie der Vorzug gegeben wurde.

Ein außergewöhnliches Konzert, das wohl kaum jemals dem Budapestener Publikum geboten wurde, arrangirt der Hof- und Musikalienhändler Herr Norbert Dunkel für den 20. d. M., zu Gunsten der St.-Josef Anabenerziehungsanstalt. Herr Dunkel ist es gelungen, den weltberühmten Orgelvirtuosen Gustie Wright für dieses Konzert zu gewinnen und obgleich derselbe im Frühjahr gelegentlich seines Spieles in der

Kirche am Kalvinplatz Aufsehen erregte, wird diesmal seine Produktion durch die Mitglieder der Oper Bochnicek und Kordy künstlerisch unterstützt. Karten sind in der Musikalienhandlung Közsvölgyi und Comp. erhältlich.

Aus Prag wird unterm 9. d. berichtet: Nach mehrjähriger Pause ging heute im Neuen Deutschen Theater "Die Cameliendame" von Alexander Dumas' Sohn vor ausverkauftem Hause in Szene. Johanna Buska erzielte in der Titelrolle, die sie zum erstenmal spielte, einen glänzenden Erfolg. Die Künstlerin verstand es, derselben alle günstigen Seiten abzugewinnen, und bot eine treffliche, fein abgetönte Leistung. Das Publikum bedachte sie nach allen Akten mit lebhaftem Beifall. An Herrn John, der den Armand mit viel Feuer und tiefer Empfindung spielte, hatte Frau Buska einen ausgezeichneten Partner.

Das Grazer Stadttheater hat ein dreiactiges Drama aus der Feder des Schriftstellers Joseph Stolzing-Czerny zur Aufführung angenommen. Das Stück führt den Titel "Friedrich Friesen" und behandelt die letzten Tage des bekannten deutschen Freiheitshelden.

Aus Stockholm wird berichtet, August Strindberg arbeitet an einem neuen Schauspiel, in dem Luther die Hauptperson sein wird.

Aus Rom wird berichtet: Perosi arbeitet gegenwärtig an einem neuen Drama, in dem das Leben der heiligen Cäcilie behandelt wird.

"Frieden", eine Legende in drei Bildern von Rudolph Hawel, ist joeben im Wiener Verlage erschienen.

Volkswirtschaft.

Die Rechtstellung der Auskunfts-bureau. Die "N. Fr. Pr." berichtet über einen Vortrag, den der Wiener Advokat Dr. Wilhelm Graf in der "Juristischen Gesellschaft" gehalten und dem wir Folgendes entnehmen: Der Vortragende erwähnte in der Einleitung die wichtige Rolle, welche das Auskunfts-wesen in unserer im Zeichen des Verkehrs stehenden Zeit spielt, und wies darauf hin, daß die bei uns geltenden, aus alten Zeiten stammenden gesetzlichen Bestimmungen mit der Entwicklung des modernen Creditwesens nicht gleichen Schritt gehalten haben, daher für eine vernünftige Regelung der einschlägigen Fragen unzulänglich geworden sind. In einer historischen Darstellung der gewerberechtlichen Behandlung der Auskunfts-bureau schilderte Dr. Graf, wie wenig Verständniß unsere Gewerbpolitik der Bedeutung des Auskunfts-wesens entgegenbrachte, und besprach sodann die Frage der handelsgerichtlichen Registrierung der Auskunfts-bureau. Während durch das neue deutsche Handelsgesetz die Einreichung der Auskunfts-bureau in die kaufmännischen Betriebe ohneweiters ermöglicht wurde, konnte bei uns die handelsgerichtliche Registrierung nur auf einem

Umwege erreicht werden, indem man nämlich durch das Hervorheben eines Nebengeschäftes, des Inkassos von Forderungen, die kaufmännische Eigenschaft usurpirte. Bei Erörterung der zivilrechtlichen Bestimmungen gelangte Dr. Graf zu dem Resultat, daß das Auskunfts-bureau nach unserem Rechte für die Außerachtlassung der besonderen Sorgfalt, wie sie durch Anwendung einer zweckentsprechend eingerichteten Organisation des Auskunfts-dienstes geboten ist, haftet, daß diese Haftung sich auch auf das Verschulden der Rechercheure und Korrespondenten erstreckt, daß aber die Haftung für den durch Verschulden entstandenen Schaden, von bösem Vorzuge abgesehen, verträglich ausgeschlossen werden kann. Dritten gegenüber haftet das Auskunfts-bureau, wenn ihm entweder böser Vorzug nachgewiesen wird oder wenn eine Fahrlässigkeit in der Organisation des Auskunfts-dienstes vorhanden war. Einen weitergehenden Schutz gewährt den Auskunfts-bureau das neue bürgerliche Gesetzbuch für das deutsche Reich, welches im § 824 bestimmt, daß durch eine Mittheilung, deren Unwahrheit dem Mittheilenden unbekannt ist, dieser nicht zum Schadenersatz verpflichtet wird, wenn er oder der Empfänger der Mittheilung an ihr ein berechtigtes Interesse hat. Auch in strafrechtlicher Beziehung sind die Auskunfts-bureau in Deutschland besser gestellt als bei uns, da das deutsche Strafgesetz eine Beleidigung straflos stellt, wenn sie "aus berechtigtem Interesse" begangen wurde. Des gleichen Schutzes könnten die Auskunfts-bureau auch bei uns selbst ohne Aenderung des Strafgesetzes theilhaftig werden, wenn die Gerichte die Bedeutung und wirtschaftliche Nothwendigkeit des Auskunfts-wesens voll erfassen würden, so daß sie die Auskunfts-erteilung als Wahrung berechtigter Interessen für straflos erklären müßten. Der Vortrag fand lebhaften Beifall.

Briefkasten der Redaktion.

Frau M. N., Budapest. Die "Humoreske" eignet sich aus dem Grunde nicht, weil sie kein humoristisches Motiv behandelt, daher auch keine solche ist.

Herrn A. W., Ofen. Bei dieser Kälte ein Gedicht von "duftenden Rosen", "rieselnden Bächlein" und "Schattenfüße unter Bäumen," br!

Fraul. S. S., Budapest. Aphorismen müssen sehr geistvoll gehalten sein, um Interesse zu erregen. Solche, ganz selbstverständlich lautende, von Geist nichts verrathende Ausprüche, kann man unmöglich als Aphorismen bezeichnen.

Herrn G. S., Budapest. Erscheint demnächst.

Herrn J. W., Brünn. Dankend abgelehnt.

Herrn A. D., Agram. Zwei Wize wurden in vorliegender Nummer verwendet.

Schweizer Uhren-Industrie.

Nur
16 Kron.



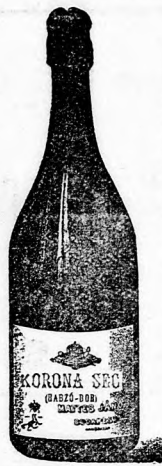
Allen Fachmännern, Offizieren, Hof-
Rath- und Polizeibeamten, sowie
Jedem, der eine gute Uhr braucht,
zur Nachricht, daß wir den Allein-Verkauf
der neuerfundnen Original-Genter
14 farai. (Eletro-Gold-Plaque-
Rem.-Uhren „Sphinx
Glashütte“ abgenommen
haben. Diese Uhren besitzen
ein antimagnetisches
Präzisionswerk, sind ge-
nau reguliert u. erprobt
u. leisten wir für jede Uhr
eine dreijährige schriftliche
Garantie. Die Gehäuse,
welche aus drei Dedeln mit
Sprungbedel (Savonette) be-
stehen, sind hochmodern,
prachtvoll ausgestattet und
aus dem neuerfundnen ab-
solut unveränderlichen,

amerikanischen Goldin-Metal hergestellt und außerdem noch mit
einer Platte 14 farai. Goldes überzogen und besitzen daher das
Aussehen von echtem Golde, derart, daß sie selbst von Fachleuten
von einer echt goldenen Uhr, die 200 Kronen kostet, nicht zu unter-
scheiden sind. Einzige Uhr der Welt, welche nie das Gold-
Aussehen verliert. 10.000 Nachbestellungen und 3000
Belobungsschreiben innerhalb 6 Monaten erhalten. Preis einer
Herren- oder Damen-Uhr nur 16 Kronen Porto- und Mißkost.
In jeder Uhr ein Leder-Futteral gratis. Hochlegante
moderne Goldplaque-Ketten für Herren und Damen (nach
Halbketten) à 3., 5.- und 8 Kronen.

Jede nicht funktionierende Uhr wird anstandslos zurück genom-
men, daher kein Risiko! Versandt geg. Nachnahme oder vorherige
Geldbeifügung. Bestellungen sind zu richten an das

Uhren-Versandthaus „Chronos“ **Basel I.**
(Schweiz).

Briefe nach der Schweiz kosten 25 Heller. Postkarten 10 Heller.
Korrespondenz in ungar. Sprache.



KORONASECT

Mattes János

Budapest, (Harris-bazár).

Zu bekommen in den
feinsten Spezerei- und
Delikatessen-Geschäf-
ten.

Eigenes Erzeugniß.

Vollständig reine Weine.

Tuchhandlung, k. und k. ung. Hoflieferant.
Budapest, V., Bécsi-utca és Deák Ferencz-u. sarkán
J. Semler empfiehlt die hervorragendsten
Neuheiten für die Herbst-
und Wintersaison.

Spezialität: Original englische Honespun-
und Himalayastoffe in den allerneuesten
Nuancen für Herren- und Damenkostüme, sowie
auch die elegantesten Paletotstoffe, ferner
echt engl. Herren- und Damenpläids.

„Heitere Blätter“.

Einladung zur Insertion.

Das p. t. inserirende Publikum machen wir anlässlich der kommenden Weihnachtsfeier-
tage auf unsere im IX. Jahrgang stehende Wochenschrift „Heitere Blätter“ und deren
Beilage „Zeitfragen“ höflichst aufmerksam.

Die Inserate in unseren „Heiteren Blättern“ sind bekanntlich von besonderem Werthe für
all diejenigen p. t. Inserenten, welche das bessere, intelligenteren Publikum auf ihre Artikel auf-
merksam zu machen wünschen.

Vor Weihnachten beginnen wir auch mit einem **Kollektiv-Anzeiger**, welcher die kleinen
Inserate enthalten wird und welche wir zur Benützung der p. t. Inserenten bestens empfehlen.
Inseraten-Aufnahme in der

Administration
der

„Heitere Blätter“

BUDAPEST,

VI., Eötvös-utca 5.

**Praktische
Geschenke**

von 1 Krone bis 10 Kronen

empfiehlt

LUSTIG EDE

**Herren-, Damenmode- und
Weisswaren-Lager,
Kerepesi-ut 2.**

Lohr Mária

(ezelőtti Kronfusz).

Megbízások átvételnek:

VIII., Baross-u. 85. sz.

Szőrmeárak és szőnyegek házból el- és
visszaszállítatnak.

Csipke, vegyszeti tisztító és
műfestő intézete nagyobbított
szőrmeár- és szőnyegmegóvó-,
szőnyegporoló- és műjavító-
intézettel.

Fiók-üzletek:

IX., Calvin-tér 9.

V., Harminczad-u. 3. **TELEFON**

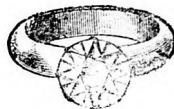
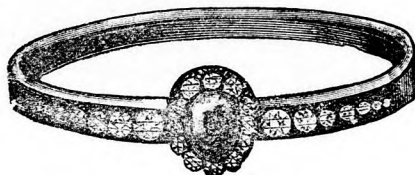
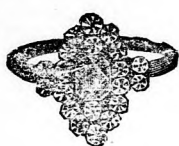
VI., Teréz-körút 39. **5708. sz.**

VI., Andrássy-út 16.

VIII., József-körút 2.

PALAIS ROYAL

Orlay Sándor, kais. persischer u. k. spanischer Hoflieferant.
Budapest, Koronaherczeg-uteza 8 (Haris-bazár).



Weihnachts- und Neujahrsgeschenke

in grosser Auswahl.

Echte Pariser Fächer, Geldbörsen, Brieftaschen, Tabatières u. Cigarettentaschen.

Chinasilber-Waaren zu den billigsten Fabrikspreisen.

!! Diamanten-Imitationen !! u. zw. Ringe, Broches, Colliers, Haarnadeln
und Bracelets **von K. 7.- bis K. 100.-**



Die **Diamanten-Imitationen**
des „Palais Royal“ **Korona-**
herczeg-uteza 8 Harisbazár
sind weitberühmt, und über-
trifft deren Glanz und Halt-
barkeit alle amerikanischen
und anderen Imitationen.



Hochedle Kanariensänger.

Hervorragend in tiefen geboge-
nen Hohlrollen, Hohlklingel,
Hohlschockel, Knorren und Ou-
pfeifen á 6, 8, 10, 12 und 15
Mark. Weibchen 1 1/2 Mark, ge-
gen Nachnahme. Umtausch inner-
halb 10 Tage gestattet. Leiste
volle Garantie für gesunde An-
kunft und Gesangswerth. Preis-
liste frei. **H. Gorges Züch-**
tere i Thale i Harz, Hütten-
strasse 21.

Werthvolle

Adresse

zu behalten! Die Firma: **Richards**
& Co. 17. rue Lafontaine, Paris empfiehlt
einen sehr werthvollen prächtigen Ka-
talog mit zahlreichen Illustrationen:
Die **Hygiene**, das **Nebenzimmer**,
die **Freundschaft**, die **Schönheit**,
die **Kunst** sich beliebt zu machen,
1 Mark in Briefm. für Porto.

Nur 5 Kronen kostet 4 1/2 Kilo
allerfeinste beim
Pressen beschädigte **Toilette-Sette**,
circa 20 Stück in verschiedenen Ge-
rúchen. Versandt gegen Nachnahme
oder vorherige Geldeinsendung durch

M. FEITH,

Wien, VII., Mariahilferstrasse 38.

Im Leben nie wieder bietet sich solch' seltene
Gelegenheit für nur fl. 2.96 folgende prachtvolle
Waaren-Kollektion zu erhalten:

12 Stück fl. 2.96 kr.

Nicke Anker-Rem.
Taschenuhr genau ge-
hend mit 3-jähr. Ga-
rantie. 1 Echt Goldin-
Panzer-Kette oder Ni-
ckel, 3 Stück Echt Gol-
din Finger-Ringe in neu-
ester Fagon mit Simm-
Brillanten. 2 hochfein
Goldin-Cravatten-Na-
del, 2 Echt Goldin-Ohr-
ringe neuester Fagon. 1
Futteral für die Anker-
Uhr. 1 Goldin-Broche
Pariser Systeme. 1 Gol-
din-oder Nickel-Anhäng-
sel für die Kette. Nicht-
convenirendes wird be-



reitwilligst umge-
tauscht oder das Geld
zurückerstattet, daher
Risiko ausgeschlossen.
Ähnliche Annoncen sind
Nachahmungen. Alle
diese 12 prachtvolle
Schmuckgegenstände
samt der Anker-Rem-
Uhr kosten

nur fl. 2.96 kr.

Zu beziehen gegeu
Cassa oder Nachnahme
von:

KAPELLNER & HOLZER

Uhren- u. Goldwaaren-Fabriks-Niederlage en gros
Krakau, Dietelgasse 68 (Oesterreich).

**Woerl's
Städte-
FÜHRER.**

„KUNST“ ZÄHNE
und **GEBISSE** echt engl. und amerik.
die besten und billigsten,
OHNE ENTFERNUNG DER WURZEL
bekommen Sie **J. KOVACS** ZAHN-
ATELIER
BUDAPEST, KÁROLY-KÖRÚT 9, II. 8. (GRAF HADIK PALAIS)
Zu treffen: Vorm. 9-6 Uhr Nachm.
PROVINZLER WERDEN BINNEN 24 STUNDEN BEFRIEDIGT.